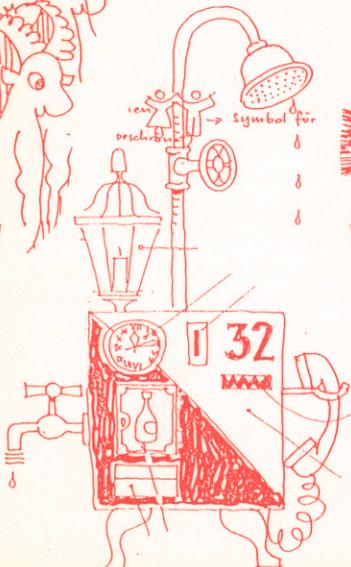
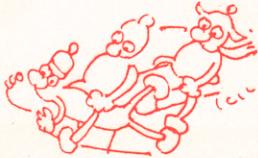
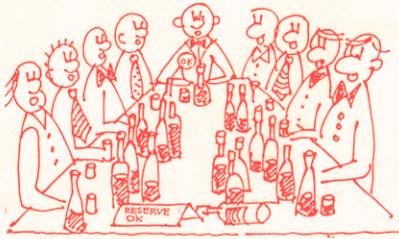
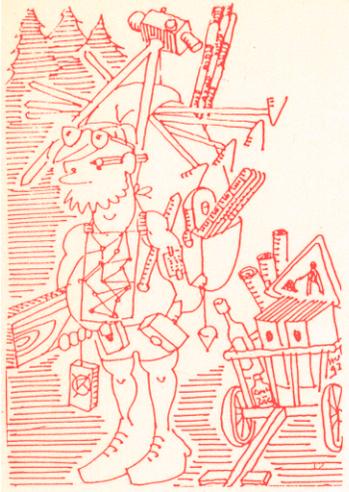


NAT. A-LAUF AUF
DREIBÜNDENSTEIN

VOM 8. OKT. 1989

... AUSSER SPESEN NICHT
GEWESEN ...



QUALITÄT



LIEBE OLG'LER



Am 22. Januar 1970 wurde die Orientierungslaufgruppe (OLG) Chur gegründet. Aus ganz verschiedenen Sportvereinen (Leichtathletik, Langlauf, Armeesport) und Jugendverbänden (Jungwacht, Pfadfinder) stammten die Gründungsmitglieder. Sie alle wollten ihr geliebtes Hobby "Orientieren" in neue Bahnen lenken und in einer neuen Gemeinschaft ausüben. Die verschiedenen Zielsetzungen führten dazu, dass auch im Raume Chur mit dem Orientierungslauf (OL) eine anerkannte Sportart heranreifte. Verbesserungen beim Kartenmaterial führten von der Landeskarte 1:25'000 zur OL-Karte 1:15'000, resp. 1:10'000. Bei den Veranstaltungen ging man von den "Wald-Feld- Wiesenläufen" zu eigentlichen Sportveranstaltungen über. Dieser Wandel sowie die Waldbenützungsprobleme führten dazu, dass heute die örtlichen Gegebenheiten bereits in der Planungsphase der OL's berücksichtigt werden.

Heute - 20 Jahre danach - dürfen wir die Volljährigkeit unserer "OLG" feiern. Aus der Gruppe von ca. 20 Gründungsmitgliedern ist ein stattlicher Verein herangewachsen. Die OLG Chur, welche in diesen 20 Jahren stetig zunahm, zählt heute über 160 Mitglieder. Auch heute noch sind es die Initiativen und begeisterungsfähigen Mitglieder, die mit unermüdlichem und selbstlosem Einsatz den Verein auf Erfolgskurs halten. Nachwuchsförderung, Trainings, Veranstaltungen etc. sind Aufgaben, die uns heute ganzjährig beanspruchen. Dank guter Arbeit im Nachwuchsbereich ist uns auch im Spitzensport Erfolg beschieden. Die guten Resultate unserer Mitglieder auf nationaler und internationaler Ebene sollen uns Ansporn für die Zukunft sein.

Mit dieser Jubiläumsschrift wollen wir Rückblick halten. Sie soll uns aber auch dazu bewegen, gewisse Ereignisse der Vergangenheit kritisch zu beurteilen und für Neuerungen offen zu sein. Dabei soll uns verantwortungsbewusstes Handeln, insbesondere der Natur gegenüber, stets wegweisend sein!

Dem Redaktorenteam Brigitte Wolf, Stefan Zürn und Fabian Meier sowie den Verfassern verschiedener Artikel danke ich für die grosse Arbeit! Den Lesern wünsche ich eine vergnügliche Lektüre und viele schöne Erinnerungen.

Der Präsident

Silvio Sauter

Impressum

Herausgeber:	OLG Chur
Redaktion:	Brigitte Wolf
Gestaltung:	Fabian Meier / Silvio Sauter / Stefan Zürn
Satz:	TNC Informatik AG, Chur
	Desk Top Publishing by Apple Macintosh
Druck:	Sulser & Co., Grafiteria, Chur

URKNALL DES OL'S

Jachen Felix

Am Anfang des 20. Jahrhunderts nur in Skandinavien bekannt, breitete sich der Orientierungslauf um 1930 in Mitteleuropa und um 1950 auch in Ost- und Westeuropa aus. Zu einer Wertsportart wurde der OL als um 1960 auch in Amerika und Asien Wettkämpfe dieser Art durchgeführt wurden. So kam es 1961 zur Gründung der Internationalen Orientierungslauf-Föderation (IOF).

OL in der Schweiz ...

In der Nachkriegszeit wurden an Armeewettkämpfen Patrouillenläufe ausgetragen, der ETV führte das Ressort "Orientierungsläufen" ein, und die Pfadfinder wurden ihrem Namen gerecht, da sie damals ihren Weg mit Karte und Kompass fanden. Bald trafen sich angefressene Orientierungsläufer der verschiedenen Sportarten zu lockeren OL-Gruppen und gründeten dann die Schweizerische Interessengemeinschaft der OL-Gruppen (SIOL).

... und in Graubünden

Bei den Pfadfindern gehörten Orientierungsläufe zu ihren Haupttätigkeiten, die meisten Turnvereine betrieben ebenfalls diese Sportart und die Offiziersgesellschaft organisierte ihren Lauf, der meistens als Nacht-Orientierungslauf ausgetragen wurde.

1950 fand der 1. Churer-Orientierungslauf und im nächsten Jahr 1951 der 1. Bündner OL statt. Als Initianten darf man Louis Coray, Leiter des Vorunterrichts Büros und die Turnlehrer J. Caprez, J. Casparis und Chr. Patt erwähnen. Die Verantwortung für diese Läufe übernahmen 1957 W. Schmidt und H. Möhr, bevor unser Fredy Wenger die erwähnten beiden Läufe dann von 1960 bis 1969 betreute. Weil der Churer-OL einmal ausgefallen war, begann Fredy damals mit einer neuen Numerierung. Nur so ist es zu erklären, dass der Churer-OL trotz seinem Geburtsjahr 1950 jung geblieben ist.

Als ich 1969 vom Kantonalen Leichtathletik Verband (KLAV) als OL-Obmann gewählt wurde, war die Gelegenheit unsere Jugend für den OL zu begeistern sehr günstig, denn zu jener Zeit haben sich Einzelne in verschiedenen Regionen für den Orientierungslauf eingesetzt:

H. Danuser, Arosa (Bündner Ski-Verband); A. Planta, Scuol (SAC); H. Schmid, Samedan (Pfadfinder); A. Bilgerig, Domat-Ems (Sportklub Emser Werke); A. Heimoz, Pontresina (TV Pontresina); B. Kupper, Silvaplana (SC Corvatsch); E. Gloor, Klosters (DTV Klosters); Luzi Sommerau, Sils (Schule).

Mit der Einführung der Bündner Jugend- + Schülermeisterschaft konnte ich die Jugendlichen aus ganz Graubünden zusätzlich motivieren. Die lokalen Wettkämpfe verzeichneten eine tolle



Was sagt Dir die OLG Chur?

"Ich bin in der OLG, weil mich an diesem Sport nicht nur O und L interessieren, sondern weil der Kontakt zu Gleichgesinnten auch zum "gerne-Sport-Treiben" gehört. Deshalb stellt die OLG für mich eine grosse Bereicherung des OL-Treibens dar."

Tonja Kamm

Teilnehmerzahl und beim Bündner OL starteten rund 150 Gruppen in 9 Kategorien meist mit Ausschnitten der Landeskarte.

Bessere Karten für Grossanlässe

1966 führte die OLG Kilchberg die Schweizer Einzel OL Meisterschaft in Flims auf einer Karte im Masstab 1:16'666 durch und 1968 organisierte der Sportklub Emser Werke mit Albert Bilgerig ebenfalls auf einer Karte 1:16'666 einen Nationalen Orientierungslauf in Bonaduz.

Gründung einer OL-Gruppe

1969 erschien die erste OL-Karte des Fürstenwaldes. Drei Läufer der Jungwacht Chur - Claudio Caluori, Fredy Seiler und Linus Wetzstein - hatten sie aufgenommen und gezeichnet. Zur gleichen Zeit hörte man von einer OLG-Grischuna mit Claudio Bonorand und Werner Fetzler. Das Verlangen nach einer gemeinsamen OL-Gruppe im Raume Chur war vorhanden und so haben die Läufer der Jungwacht und der OLG Grischuna am 22. Januar 1970 Interessierte zu einer Sitzung im Kasernenhof eingeladen.



Kontinuierliche Uebernahme durch die OLG

Trotz der Gründung der OLG-Chur wurden der Churer-OL bis 1977 und der Bündner-OL bis 1980 vom KLAV in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Sportamt organisiert.

Von 1975 bis zur Uebergabe der Organisation der erwähnten Läufe an die OLG war Luzi Sommerau für die Durchführung verantwortlich. Er hat auch über mehrere Jahre bis 1982 die Punkteliste der Jugend- und Schüler Meisterschaft mit grosser Sorgfalt geführt.

Schluss

Damit sind wir am Schluss unseres Rückblickes angelangt. Ich habe versucht, die wichtigsten Ereignisse vor der Gründung der OLG-Chur namhaft zu machen. Dabei ergab es sich fast von selbst, dass die Namen Einzelner aufgeführt wurden. Wir wissen aber, dass auch die Mitarbeit, der Einsatz und das Können der Vielen-Nichtgenannten nötig war.



Was sagt Dir die OLG Chur?

"Die OLG Chur hat mir immer ein sehr geschätztes menschliches Umfeld zu einem gesunden und anspruchsvollen Sport im gesündesten Stadion der Welt bedeutet. Zudem ist sie ein Hort voller toller Jugenderlebnisse. Leider haben Distanz und Zeitmangel diese Banden gezwungenermassen etwas aufgelöst. Hoffentlich nicht für immer."

Lorenzo Zanetti

Gründung OLG CHUR

Claudio Caluori

Es war einmal vor über 20 Jahren; so oder ähnlich beginnen wohl die meisten Märchen. Die Gründung der OLG Chur hingegen ist allerdings kein Märchen, sondern wie dieser Tatsachenbericht aufzeigt, haben sich die Ereignisse tatsächlich so zugetragen. Allfällige Aehnlichkeiten mit andern OL Vereinen in der Schweiz sind möglich, da zu dieser Zeit auch andere OL-Gruppen gegründet wurden.

Vom Fürstenwald auf den Dreibündenstein

Der Fürstenwald dürfte vor allem in OL-Kreisen bekannt sein und den Dreibündenstein kennt jeder Bündner sowieso. Der Aufstieg vom Churer Rheintal hinauf auf den Dreibündenstein ist eine richtige Bergtour. Diese kann aber durch die Benützung der Luftseilbahn, des Ski- und Sesselliftes wesentlich erleichtert werden. Dieser Aufstieg vom Fürstenwald bis in die Höhen des Dreibündensteins ist aber charakteristisch für den Aufstieg der OLG Chur. Es macht allerdings den Anschein, als wäre die OLG fast nur mit der Bahn nach oben gefahren. Es ging zwar nicht immer so leicht nach oben, dafür umso schneller.

Im Jahre 1970 hat mit der Gründung der OLG Chur begonnen, was 1989 beinahe geschafft wurde. Schnee hat das Erreichen dieses Zieles zwar noch verhindert. 1990 aber wird es sicher erreicht werden: der Nationale OL auf dem Dreibündenstein. Bevor dieser Aufstieg aber überhaupt möglich war, brauchte es die Gründung der OLG Chur.

Vorgeschichte

In den 60er Jahren wurde in Graubünden im Frühling der Churer OL und im Herbst jeweils der Bündner OL als Mannschaftsläufe ausgetragen. Mit dem Zuzug von Albert Bilgerig, heute Ehrenmitglied der OLG Chur, wurde die OL Szene im Bündnerland bereichert, indem der Bündner OL als Einzellauf, der Emser OL und der Schweizer OL-Tag ins Leben gerufen wurden. Somit wurden die Startgelegenheiten in Graubünden zwar mehr als verdoppelt, aber für angefressene Läufer blieb fast nur die Möglichkeit, sich im Unterland Startgelegenheiten zu suchen. Während es hier noch gang und gäbe war, während des Laufes Koordinaten auszurechnen, nach dem Messpunktverfahren Posten zu bestimmen oder mit Azimut und Distanz einen Posten anzulaufen, begann im Unterland eine OL-Entwicklung in diejenige Richtung, wie wir den OL heute kennen. So war es nicht verwunderlich, dass diejenigen OL-Läufer, welche regelmässig ins Unterland reisten, mit neuen Ideen ins Bündnerland zurückkehrten.



Was sagt Dir die OLG Chur?

"Ich habe in der OLG Chur gleichgesinnte Freunde gefunden, die zusammen im Training und Wettkampf viel Spass und Befriedigung haben. Ich fühle mich als Senior unter den "Jungen" weiterhin wohl und hoffe im Verein beim gesunden Sport noch viele schöne Stunden zu erleben."

Fredy Wenger

OLG Gründung

Die OLG Chur ging aus zwei Gruppen von OL-Läufern hervor. Die eine Gruppe nannte sich OLG Jungwacht Chur und die andere OLG Grischuna. Es bestanden aber keinerlei Statuten und diese Gruppen setzten sich aus Kollegenkreisen zusammen, welche miteinander an die OL's fuhren und zusammen Wettkämpfe bestritten. Während die OLG Jungwacht Chur aus Läufern und

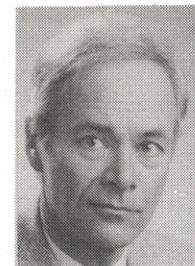
An der Gründungsversammlung schrieben sich folgende Personen auf die Präsenzliste: Werner Fetzer, Silvia Ruffner (heute Fetzer), Linus Wetzstein, Doris Maissen (heute Caluori), Albert Bilgerig, Marianne Brechbühl (heute Brönnimann), Thomas Riedi, Fredy Wenger, Claudio Caluori, Mario Temperli, Fredy Seiler, Jürgen Gehrig, Rico Beer, Claudio Bonorand, Luzi Sommerau, Urs Kamm, Jachen Felix, Urs Wetzstein, Lorenzo Zanetti, Marianne Vetsch (heute Donati), Gusti Berchtold, Markus Bollhalder, Andrea Zanetti.

Läuferinnen von Chur und Ems gebildet wurde, fand man in der OLG Grischuna Läufer von Ems, Chur, Maienfeld und Bad Ragaz.

So reifte dann, aufgemuntert durch andere OLG Gründungen, der Entschluss, im Bündnerland eine gemeinsame OL Gruppe zu gründen. Der Hauptzweck bestand dabei, nicht mit riesigen Statuten einfach einen neuen Verein zu gründen, sondern dem OL in Graubünden aus den Kinderschuhen zu helfen und die Entwicklung im OL nicht zu verpassen.

Aber nicht nur die technische Verbesserung sollte stattfinden, sondern auch dem Nachwuchs und der OL-Ausbildung wurde ein grosser Stellenwert beigemessen. So traf man sich dann auf Einladung der OLG Jungwacht Chur am 22. Januar 1970 zur Gründungsversammlung im Restaurant Kasernenhöfli in Chur. Selbstverständlich suchte man neben OL-Läufern der OLG Grischuna auch andere mit dem OL verbundene oder interessierte Mitglieder, unter anderem auch

Lehrer, welche, wie die Geschichte zeigt, in unserer Nachwuchsförderung einen entscheidenden Beitrag geleistet haben und immer noch leisten. Diese ersten Mitglieder der OLG Chur können ohne weiteres als Gründungsmitglieder angegeben werden. Apropos OLG Chur! Für die OLG Geschichte ganz typisch dauerte es an diesem Abend eine geraume Zeit, bis man sich auf diesen Namen einigen konnte. Aber solche Exkurse kennt die OLG Chur in der Zwischenzeit auch an anderen Beispielen, wie die Entstehung unseres Signetes; denn für ein Signet blieb an diesem Abend, wie auch an vielen folgenden keine Zeit. Es gab wichtigeres zu tun. So musste unter anderem der Vorstand besetzt werden.



Was sagt Dir die OLG Chur?

"Meine Beziehungen zur OLG Chur sind natürlich von ganz spezieller Art, obwohl oder gerade weil ich auf dem Weg in den Fürstenwald noch immer im Prätschliweg stecken blieb. Daneben ist die OLG Chur ein Synonym für traumhafte OLGelände, in denen ich immer etwas (zu) lange zu verweilen pflege, da es ja oft auch etwas (zu) lange geht bis man diese Gelände betreten darf. Auch nationale Spitzenläuferinnen und engagierte Nachwuchsförderung gehören seit Jahren zur OLG Chur."

Otto Buholzer, SOLV - Präsident

Zum 1. Präsidenten der OLG Chur wurde Werner Fetzter gewählt. Im weiteren setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	Werner Fetzter
Vizepräsident:	Albert Bilgerig
Aktuar:	Marianne Brechbühl
Kassier:	Mario Temperli
Materialverwalter:	Claudio Bonorand

Der neue Verein war also gegründet. Viel Arbeit wartete, wenn das Unternehmen nicht Schiffbruch erleiden sollte. Es mag vielleicht erstaunen, dass diejenigen Gründungsmitglieder, die heute noch in der OLG Chur oder sonst im OL noch recht aktiv sind, nicht im Vorstand vertreten waren. Vielleicht liegt aber gerade dort das Geheimnis des Erfolges der OLG Chur. Ein Verein lebt nämlich von seinen Mitgliedern. Der Vorstand kann den Verein nur führen. Er ist aber auf seine Mitglieder angewiesen. Darum haben gute Vereine auch gute, sprich aktive Mitglieder.

Rückblick

So waren dann auch in den Anfangsjahren der OLG die Organisatoren, die Kartenaufnehmer oder zusammengefasst die "OL-Chrampfer" nicht nur im Vorstand, sondern auch aktiv am OL-Geschehen beteiligt und nicht einfach "nur" Mitglieder. Es gibt solche, die haben dann später Einsitz im Vorstand genommen oder haben das Ruder als Präsident übernommen und sind heute verdiente Ehrenmitglieder im Verein. Auch wenn das 1. Vereinsjahr einen Kassabestand von Fr. -40 (40 Rappen !!!) aufzuweisen hatte, gab es keinen Grund die Köpfe hängen zu lassen. Ganz im Gegenteil, so wurde denn der Kassabericht lachend entgegengenommen. Jetzt konnte es nur noch aufwärts gehen; und es ging aufwärts!

Rückblickend bin ich froh, an der Idee "Wir gründen eine OLG!" mitgemacht zu haben. Deshalb schaue ich mit grosser Genugtuung auf eine 20-jährige Vereinszugehörigkeit zurück. Es hat sich gelohnt! Es ist schön, wenn man sagen kann, wir würden es wieder tun. Ich wünsche der OLG weiterhin alles Gute und vor allem viele gut und aktive OLG-Mitglieder.



RÜCKBLICK 20 JAHRE OLG

1972 - 1980

Urs Kamm



Persönlich habe ich das Gefühl, diese Zeit läge schon weit zurück. Vieles ist bereits in Vergessenheit geraten, ein untrügliches Zeichen unserer Schnellebigkeit und dem Bewältigungsdruck der Gegenwart. OL wird zweifellos Weiterentwicklungen erleben (und brauchen). Vielleicht sind es neue (Wettkampf-) Formen, vielleicht aber auch neue (Wettkampf-) Kombinationen. Trotz vielfältigen Problemen wird OL überleben und solange der gesundheitssportliche Effekt überwiegt und im Vordergrund steht, auch weiterhin im Trend liegen.

Die Startphase der OLG Chur hat Werner Fetzter präsidiert. Eine kurze Aera, nachdem die OLG ja erst im 1970 gegründet wurde.

1972 allerdings ein Jahr, das für den Schweizer Sport - speziell aber für den Jugendsport - sehr bedeutungsvoll war, J+S (Jugend + Sport) wurde ins Leben gerufen. Ein zukunftsgerichtetes Sportförderungsgesetz gewährleistet seither die sportliche Betätigung der Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren. OL ist dabei.

Etwas weniger historisch war sicher mein Beginn als Präsident der OLG Chur. Ein junger Verein, viele initiative Leute, fast keine zu bewältigende Vergangenheit. Unser langfristiges Ziele konnte zu diesem Zeitpunkt deshalb nur AUFBAU heissen. Aufbau im Hinblick auf die Nachwuchsförderung und Aufbau unseres Sportgerätes, der OL-Karte.

In Albert Bilgerig stand mir ein versierter Technischer Leiter zur Seite, um eine solche Persönlichkeit uns heute wohl renommierte Churer Grossvereine beneiden würden. Die Kontinuität im Vorstand war Garant für einen gezielten Aufbau. Mit Ausnahme des Aktuariats (Ursina Auer 1972 -1973) war der Vorstand während all diesen Jahren unverändert in folgender Besetzung tätig:

Urs Kamm, Albert Bilgerig, Urs Wetzstein, Nina Sommerau (Schaad) und Fredi Seiler. Da verdient Urs Wetzstein (alias "Flumer") eine besondere Erwähnung. Der Zahlenkünstler brachte es in seiner "OL-Karriere" fertig, einen Rappen- Saldo in beachtliche 20'000 Vermögensfranken zu verwandeln. Merkt man das nicht noch heute unserer Kasse an? Sportliche Spitzenplätze waren ihm hingegen immer verwehrt.

Gross war der Nachholbedarf an OL-Karten in unserer Region gegenüber dem schweizerischen Mittelland. Da existierte zwar ein überarbeiteter Vermessungsplan vom Fürsti, quasi als Vorrei-



Was sagt Dir die OLG Chur?

"OL ist toll, da es vor allem gedanklich enorm hohe Anforderungen stellt. Daneben braucht man aber auch viel Ausdauer und Stehvermögen. Vor allem ist mir das normale Lauftraining einfach zu langweilig!"

Pitsch Müller

ter der kommenden bereits normierten OL-Karten-Generation mit IOF-Symbolen. An Grossanlässen wurden die neuen Karten jeweils veröffentlicht: 1973 Lenzerheide / Scharmoin; 1974 Fürstwald; 1977 Flimserwald

Das "Bijou" Ils Aults war immer Regionalen OL des SC Ems Chemie vorbehalten.

In diese Epoche fällt auch die Festigung der Beziehung mit dem SC Ems Chemie. Die erspriessliche Zusammenarbeit der beiden Vereine (ein Verdienst von Doppelmitglied Albert Bilgerig) bei allen Grossveranstaltungen wurde immer professioneller.

Viel Gesprächsstoff (schon damals) lieferte das Erscheinungsbild der OLG. Wer mag sich noch an das Laufentue von Müs Lerjen in den achtziger Jahren erinnern: Stadthose ausgedient und Langarmhemd zur Temperaturregulierung oder Rollkragenpulli "uni schwarz". Leider fiel diese Zeit gerade mit der ihm so verschmähten "Uniformierungsdebatte" an einer GV zusammen. Wir schafften Trainer und Laufanzug an (marineblau/rot).

Heute gibt sich Müs selbst - in seinem Steinbock-Dress - überraschend jugendlich.

Mit dem unverkennbaren Club-Emblem (Fuss) schafften wir ein weiteres zeitloses Kennzeichen (Markenzeichen) an.

Was blieb aus dieser Zeit unerledigt? Nichts Gravierendes: die "Schublade-Wanderung" auf die Wiesner-Alp aus dem Jahr 1977.

Dass das Ende meiner Amtszeit als Präsident mit dem Beginn der Waldbenützungprobleme in Grabs zusammenfiel, war rein zufällig; vielmehr soll es daran erinnern, wie lang so etwas dauern kann. Im Jahr 1990 findet in Grabs ein OL statt. Eine "Rochade" innerhalb des Vorstandes liess das Präsi-Amtszeit-Ende zu einem Technischen-Leiter-Amtszeit-Beginn werden. Albert und ich haben 1980 unsere Rollen innerhalb der OLG vertauscht.



1980 - 1985

Albert Bilgerig



Was war wohl wichtig für die OLG Chur in den Jahren 1980 bis 1985 aus damaliger Sicht, aus heutiger Sicht? Haben Ereignisse im Vereinsleben überhaupt eine Bedeutung? Gedanken, die mir durch den Kopf gehen, während aus dem Radio im Hintergrund die aktuellen Ereignisse über die Grausamkeiten in Rumänien, die USA-Kriegereien in Panama und die Oeffnung des Brandenburger-Tores in Berlin zu meinen Ohren dringen. Mein Rückblick auf die 6 Vereinsjahre in denen die OLG praktisch ohne geschriebene Worte des Präsidenten leben musste, wird eine subjektive, unvollständige Geschichtsschreibung bleiben.

1980

Die "Rot-Blauen" kommen. Erfolgreicher Start ins 11. Vereinsjahr in den neuen Trainingsanzügen. Es war das Jahr mit dem Sommer-Regen ohne Ende. Am bisher letzten Schweizer 5-Tage-OL wurde in Burgdorf das Zeltlager fast zum Schwimmlager.

Das war der nasse Höhepunkt, denn bereits davor gab es ein Regen-/Schneelager in Kerns. Eine Regen 5er-Staffel, je einen Nationalen auf Ibergeregge und Scheidwald, welche total im Nass ertranken. Die Wende wurde dann durch die Rhätischen Spiele in Arosa, OL auf Maran - Prätsch, eingeleitet und führte mit zwei Goldmedaillen (Katrin und Reto Müller), einer silbernen (Cornelia Müller) und einer bronzenen (Regina Kindschi) an der EOM in San Bernardino zum wirklichen Höhepunkt.

Erstmals startete ein Nachwuchs-Team Graubünden am Schweizerischen Jugendcup.



1981

Das Jahr der OL-Weltmeisterschaften in der Schweiz. Nach den Trainingsanzügen folgen die blauroten Laufdresses. Vom OLG Mitteilungsblatt zum "CHALCHOFA". Nach den graphischen Verwirrungen unseres OLG-Signetes vom Vorjahr brachte Urs Kamm unserem OL-"Zeba" wieder Formen bei und gestaltete damit das Titelblatt zu unserem Vereinsorgan.

Ein weiterer Nationaler OL wurde am 28.6.81 in Zusammenarbeit mit dem Sportclub Emser Werke in Flims erfolgreich durchgeführt. Laufleiter: Urs Kamm; Bahnleger: Fredi Seiler. Teilnehmer: ca. 1'000. Der Flimser Wald forderte einmal mehr prominente Opfer. Ein würdiger Nationaler bei schönem Frühlingsetter.

1982

Selbständige OL-Region Graubünden. Nachdem wir anfänglich zur Region Ostschweiz gehörten und später der Region Südschweiz zugeteilt waren, wurde unser Antrag auf eine eigenen OL-Region mit entsprechender Koordinationsstelle an der SOLV-DV gutgeheissen.

Euromatch, dieser Junioren-Mehrländerkampf wurde zum organisatorischen Jahres-Höhepunkt: OLK Rafzerfeld; OLV Ostschweiz und OLG Chur waren die Verantwortlichen für den Einzellauf in Flims und die Staffel in San Bernardino.

Der vorgesehene OL-Höhepunkt '82 in GR wurde zum Tiefpunkt, indem die Oberengadiner Grünröcke den Nationalen OL im Stazerwald bei Celerina zu verhindern vermochten. Damit wurde das leidige Kapitel der Waldbenützung-Probleme auch in unserem Kanton eingeläutet. Pierluigi Schaad bekämpft im Grossen Rat mit Erfolg das Postulat "Morell", worin von der Regierung das Ausarbeiten von Richtlinien zum "Schutz" von Wald und Weide (OL-Beschränkung)

gen) verlangt worden waren. Jachen Felix und Pierluigi Schaad arbeiten seither in der SOLV-Arbeitsgruppe für Waldbenützung-Probleme mit.

Urs Kamm wird in die Kantonale J+S - Kommission gewählt.

An der GV wird Urs Wetzstein zum ersten Ehrenmitglied der OLG Chur gewählt. In zehnjähriger Kassier-Arbeit führte er unser Vereinsvermögen auf über Fr. 20'000.—. Zum neuen Kassier wurde Nuot Grass gewählt.

In diesem Jahr wurde übrigens das Kartenprojekt "Dreibündenstein" gestartet.

1983

Das OL-Jahr von Dorothe Schmid. Nach knapp verpasster WM-Qualifikation brachte Dorothe den ersten Einzeltitel in einer Hauptkategorie nach Graubünden und doppelte an den Nachtmeisterschaften gleich nach.

Ein beachtliches Echo brachte das im "Ils Aults" Wald durchgeführte OL-Training mit dem Panathlonclub Chur. Die Sportförderungs-Prominenz liess es sich nicht nehmen und ging selbständig oder mit Lotsenhilfe auf Postensuche. Der Nationale OL auf dem Ofenpass (Laufleiter: Toni Theus) sollte eigentlich zu einer Entspannung der Waldbenützer-Probleme in GR führen, verlief doch die durch Jachen Felix organisierte OL-Orientierung und - Führung äusserst positiv. Nebst dem Kantonalen Hegeobmann, Jagdaufseher, Wildbiologe, Kreisförster und Gemeindepräsidenten war immerhin der Vorsteher des Kantonalen Erziehungsdepartementes, Regierungsrat Otto Largiadèr, anwesend. Aber eben; wie wir später erfahren mussten, was für das Münstertal gilt, hat weder für das Oberhalbstein noch für Bonaduz eine Bedeutung.



1984

Bilderbuch Staffelleisterschaften auf der Lenzerheide. Die Verschiebung vom Frühling auf den Oktober wurde mit einem Traumtag belohnt.

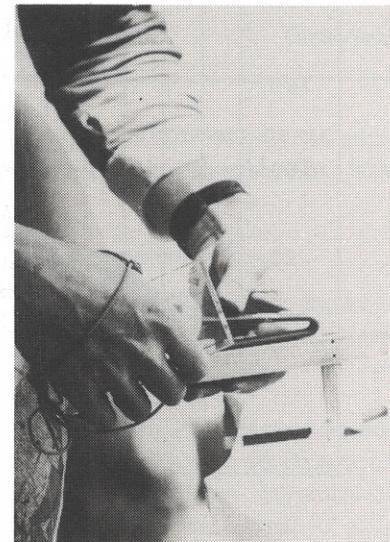
Positive Beurteilung durch Jagd-, Forst- und Gemeindebehörden nach dem Lauf mit rund 900 Teilnehmern. Laufleiter: Martin Bischoff; Bahnleger: Claudio Wetzstein: Silbermedaille für unsere Elite-Damen im Juniorinnen-Alter Kathi Müller, Brigitte Wolf und Cornelia Müller.

25 Jahre Churer-OL. Der Jubiläumslauf wurde nach 6 Austragungen in der Staffel-Form als Einzel- und Mannschaftslauf ausgeschrieben.

50 Jahre ICS Chur. Das Jubiläum der Interessengemeinschaft der Churer Sportvereine wurde mit einer Ausstellung im Gewerbeschulhaus Chur eröffnet. Johann Lerjen, besser bekannt unter "Müs", gestaltete unseren OL-Stand mit viel Liebe und Phantasie.

Zum Jahresende nochmals Lorbeeren für Dorothe Schmid. Regierungsrat Christoffel Brändli überreichte unserer Doppelmeisterin den erstmals vergebenen Panathlon-Sportpreis und sicherte seine Unterstützung für unsere OL-Anliegen zu.

Uebrigens gestaltete ab diesem Jahr Hansueli Leuenberger mit seinem unverkennbaren Witz die jeweils letzte "CHALCHOFA"-Seite (HU 50).



1985

Erweiterung des Vorstandes: neu ein Kartenchef und neu ein Jugendvertreter.

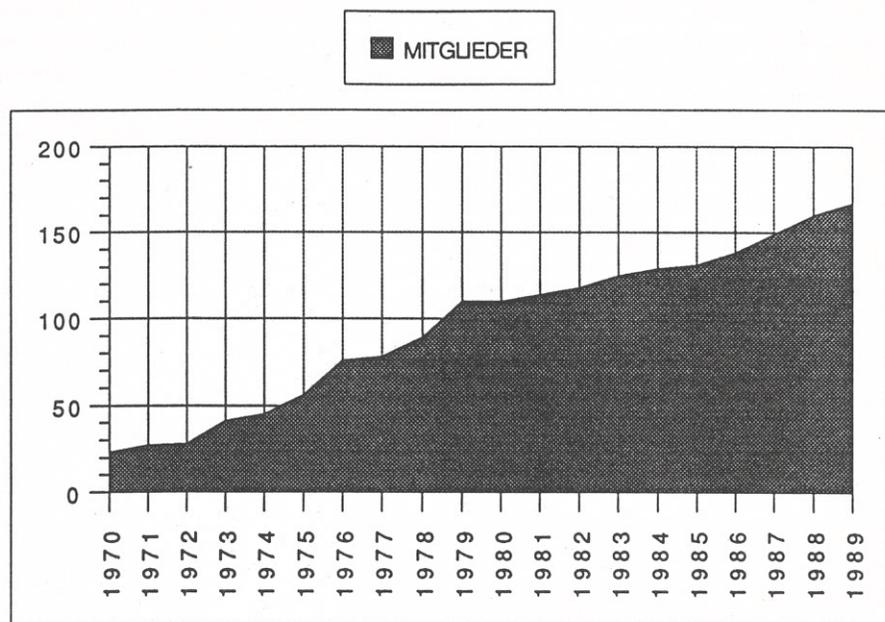
Cornelia Müller schaffte als erstes OLG Mitglied die Teilnahme an einer WM und dies gleich nach Australien.

Staffelmeistertitel für Kathi Müller, Brigitte Wolf und Cornelia Müller. Unsere Damen sind wirklich Spitze. Nebst dem Junioren-Einzeltitel von Brigitte Wolf holt sich Kathi die Bronze-Medaille an den Einzelmeisterschaften bei Damen-Elite.

Stefan Züm setzt sich "hauptamtlich" für den OL-Breitensport "OL für Alle" ein.

Ein Höhepunkt im '85er Vereinsleben war sicher die OLG-Wanderung von Bergün über Cuolm da Latsch, Falein nach Filisur.

Mitgliederbestandesentwicklung



1986 bis 19..

Silvio Sauter

Die aufgezählten Ereignisse im Vereinsleben von 1986 bis 1989 sind nicht als abschliessend zu betrachten. Meistens sind es ja die kleinen, unscheinbaren Ereignisse, die einem ein Vielfaches an Freude bereiten.

1986

Albert Bilrig wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Vom 1. - 4. Okt. fanden in der Region Chur die CISM im OL statt. In den Wäldern von Salouf, Bonaduz und Grabs wurden die Einzelläufe sowie der Staffellauf ausgetragen. Verschiedene OLG-Mitglieder waren im Vorfeld sehr stark in die Organisation einbezogen. Die neuerstellten Karten (Crest Ault und Got Grond) sollten eigentlich einen Aufschwung für den OL-Sport in der Region Chur bringen. Damals rechnete jedenfalls noch niemand damit, dass gerade diese Karten die "Problemkinder" der OLG werden würden. Der neugestaltete Chalchofa, unser Vereinsorgan, lag Ende Jahr bereits in der 3. Auflage vor. Die Revision der Statuten hatte zum Ziel, diese übersichtlicher zu gestalten. Sie sollten nur noch das Wesentliche beinhalten. Zudem konnten sich der Vorstand nun selbst konstituieren und besitzt

seitdem eine Ausgabenkompetenz von Fr. 800.—.

Gleich drei OLG-Mitglieder konnten sich anlässlich der Armeemeisterschaften in Chur erfolgreich in Szene setzen. Elisabeth Bischoff, Claudio Wetzstein und Toni Theus hiessen die Sieger der Kategorie MFD, Auszug und Landwehr. Erstmals in der Vereinsgeschichte gehörten drei Mitglieder dem Nationalkader an.

Der Gemeindevorstand Salouf verweigerte die Bewilligung für die EOM 1987; die OLG reichte Beschwerde beim Verwaltungsgericht ein. Die öffentliche Auseinandersetzung betreffend Waldbenützung wurde in Graubünden eröffnet.

1987

Nach mehreren Jahren stand wieder einmal das Thema Bekleidung auf der Traktandenliste der GV. Der Laufanzug, entworfen von HU 50, fand zwar noch Ankland, doch machte sich unter den jungen Mitgliedern Unmut bemerkbar. In der Folge fand der Allwettertrainer, welcher auch für die Helfer bestimmt gewesen wäre, keine Mehrheit.

Die Beteiligungszahlen an den "OL für Alle"-Anlässen waren einmal mehr zunehmend. Auch der Schülerkurs vom Freitagabend wurde gut besucht. Die Aktionen zu Gunsten des Breitensports führten dazu, dass vermehrt "OL-fremde" Gesichter an den verschiedenen regionalen OLs gesehen wurden. Coni Müller erreichte an der OL-WM in Frankreich den 12. Rang.

Die Investitionen im Bereich Kartenwesen sowie die Rechtsfälle führten zu einer Abnahme der Liquidität.

1988

Urs Kamm wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Beschwerde beim Regierungsrat in Sachen Baugesetz Gemeinde Bonaduz (OL-Verbot); Artikel wurde nicht genehmigt. Entscheid des Bundesgerichts in Sachen EOM 1987; Bundesgericht stützte die Gemeinde Salouf. Rekurs beim Verwaltungsgericht betreffend Einschränkung Nacht-OL; Verfahren wurde ohne Behandlung nach Rüchzug der Gemeinde abgeschrieben.

Es war erfreulich, wenn der Tiefpunkt in Sachen Rechtsverfahren von sportlichem Erfolg (Sieg von Brigitte Wolf an der EOM, Kat. Damen Elite) übertroffen wurde. Unsere Damen (Kathi, Coni und Brigitte) setzten sich erneut an der SOM erfolgreich durch. Eine enge Zusammenarbeit mit der Glarner OLG im Bereich Nachwuchs wurde in die Wege geleitet. Für den Nat. OL auf Drei-bündenstein (8.10.89) wurden die betroffenen Gemeinden erstmals angefragt.

1989

Nach mehrjährigem Unterbruch wurde die Schüler- und Jugendmeisterschaft wieder durchgeführt.



Was sagt Dir die OLG Chur?

"Mit der OLG verbinden mich viele schöne Erinnerungen aus meiner Jugendzeit. Was mir heute Mühe macht, ist der immense Arbeitsaufwand, um einen OL überhaupt zu realisieren. Trotzdem überwiegt das Positive: die Freude am OL und die gute Kameradschaft in unserem Verein."

Christine Sauter

Drei öffentliche Conconi-Tests, welche erstmals durchgeführt wurden, ermöglichten den OLG-Mitgliedern, laufend ihren Formstand zu vergleichen.

Das schlechte Wetter verunmöglichte nicht nur einzelne OLG-interne Anlässe, sondern auch den Nat. OL von Anfang Oktober. Im Gebiet Dreibündenstein lag ca. 50 cm Schnee. Der Nat. OL musste auf 1990 verschoben werden.

Beschwerde beim Regierungsrat in Sachen Polizeigesetz der Gemeinde Bonaduz (OL-Sperrgebiet) eingereicht.

Coni Müller trat auf Ende Jahr aus dem Nationalkader zurück.

Die Vorbereitungen für den 20. Geburtstag liefen an. Eine ausserordentliche GV Anfang September legte den groben Rahmen der Feierlichkeiten fest.

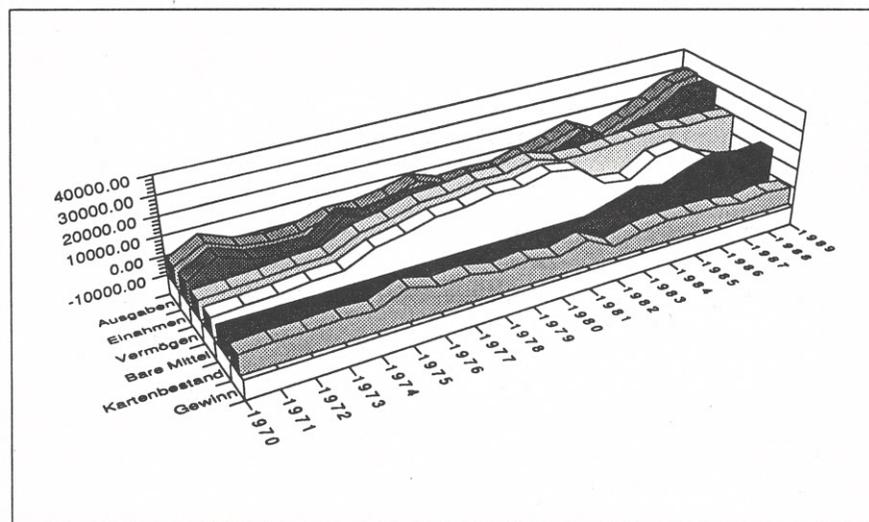
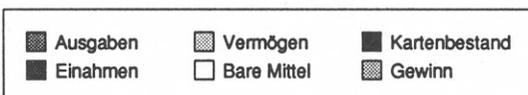


Was sagt Dir die OLG Chur?

„Ich freue mich jedesmal, wenn wir gemeinsam an einem Wettkampf sind: jung und alt, „Profi“ und „Pläuschler“, und wenn wir nach dem Lauf noch zusammen sitzen und über „Schnitz“ und Erfolge diskutieren. Zudem freut es mich, wenn es mir gelingt, Neulinge für den OL-Sport zu begeistern.“

Nina Schaad

Finanzentwicklung



OL FÜR ALLE

Stefan Zürm

„OL für Alle“ hat sich in unserem Kanton, insbesondere im Raum Chur, bereits zu einer gefestigten Institution entwickelt. Nebst den „OL für Alle“-Läufen gehört heute auch der Schulsportkurs sowie nach Bedarf der Freitagkurs und weitere dem Breitensport zuzuordnende Aktivitäten zum „OL für Alle“-Bereich. 1989 war das z. B. die Schnupperwoche. Dass OL als Breitensport in der OLG Chur keine Eintagsfliege ist und war, soll im folgenden versucht werden aufzuzeigen. Nebst der Organisation von OL-Anlässen in unserem Kanton sowie der Teilnahme an schweizerischen Läufen, wurde bereits in den Anfängen unseres Vereinslebens versucht, OL Interessierten Zeitgenossen näherzubringen.

1970 - 1974

Bereits kurz nach der Gründung der OLG Chur organisierten u.a. Jachen Felix und Johannes Ardüser J+S-Kurse im Sportfach OL. Sie taten dies mit grossem Erfolg. Lassen sich doch gewisse OL-Dynastien bereits auf diese Zeit zurückdatieren. Esther Müller - die grössere Schwester von Kathi, Cornelia und Reto - war jedenfalls im Jahre 1974 an einem OL-Kurs dabei und infizierte die ganze Familie. Eine „Verseuchung“, die sich noch an manch anderer Familie aufzeigen liesse.



Was sagt Dir die OLG Chur?

„Es ist die einzige, im Sinne eines Vereins, organisierte Gruppe, die den OL-Sport in allen Belangen und auf allen Stufen gezielt fördert. In der OLG hat der Schüler-, Jugend- und Erwachsenensport die gleichen Förderungschancen, hier wird dem Leiternachwuchs grosse Beachtung geschenkt und demzufolge sind auch Wettkampferfolge der Mitglieder bei nationalen und internationalen Anlässen die natürliche Folge. Daneben ist die OLG ein zuverlässiger Organisator von Anlässen und verlässlicher Partner des Sportamtes.“

Stefan Bühler, Chef J+S-Amt GR

1975 - 1978

Im Rahmen des neu eingeführten Schulsportes wurde an der Stadtschule Chur im Frühjahr 1975 der 1. OL-Schülerkurs angeboten. Die Initianten wurden von Anmeldungen förmlich überschwemmt. Rund 200 !! Jugendliche nahmen an den ersten Nachmittagen teil. Auch 1976 herrschte immer noch so eine grosse Nachfrage bei den OL-Kursen, wobei viele der Teilnehmer nur die ersten 2 - 3 mal kamen. Trotzdem blieben bis zum Kursschluss immer noch rund 120 Jugendliche dem Kurs treu.

Aus dieser Zeit stammen die erfolgreichen OL-Jahrgänge 1964/65, die neben vielen anderen für die OLG so bestimmend waren und auch noch immer sind: Müllers, Leuenbergers, Galfettis, Wengers, Michaels, ... Auffallend ist, dass es sich fast durchwegs um Familien handelt. Ein Indiz, dass OL von Anbeginn weg eine die ganze Familie ansprechende Sportart war und ist. Gefördert wurde dies auch durch über den Schulsport hinausreichende Anlässe für die ganze Familie. So kann man in einer Ausschreibung nachlesen: „Mach mit, bleib fit; mit em OL-Hit.“ Dieser OL-Hit fand am Sonntag, den 14. September 1975 zwischen 10 und 11 Uhr im Fürstenwald statt und war

als Familienanlass konzipiert. Auch dem Gedanken "Mitmachen ist wichtiger als gewinnen" wurde gefrönt: Auf eine Zeitmessung wurde verzichtet.

Als einer von vielen unserer Aktiven wurde Urs Kamm in der gleichen Zeit im Rahmen der "Sport fit"-Aktion "Volksolympiade" aktiv. Er organisierte im Fürstwald Anlässe, die sich durch eine einfache Organisation und eine grosse Beteiligung auszeichneten. Im Rahmen der Nachfolge-Aktion "Uf d'Socka macha" nahmen 1978 an drei OL's innerhalb einer Woche (20. / 24. und 27. Mai) mehr als 150 Personen teil. Aufgrund der grossen Beteiligung an den Schulsportkursen sowie den Aktivitäten ausserhalb von Chur wurde als zusätzliche Motivationsspritze bereits zu dieser Zeit von Luzi Sommerau bis 1982 eine kantonale Punkteliste geführt, welche 1989 mit noch



etwas abgespeckter Beteiligung seitens der Teilnehmer wieder "Auferstehung" feiern durfte.

1979 - 1985

Neben den Tätigkeiten im Spitzensport-, Schulsport- sowie im J+S-Bereich zeigte es sich, dass eine Nachfrage nach reinen "Familien" - Anlässen bestand. Elisabeth Bischoff verstand es,

Ende der 70er Jahre Nina Schaad - die durch ihren Bruder Luzi zum OL gekommen war - nach langen Diskussionen für diese "spezielle" OL-Form zu gewinnen. Aus den selbst gemachten Erfahrungen ihre Lehren ziehend, beschloss sie, den in den offenen Kategorien der kantonalen OL favorisierten Skore-OL durch einfache Bahnen zu ersetzen. Der "Dominanz" der organisierenden Männer im Spitzensportbereich trat nun eine Frau als Pendant im Familiensportbereich entgegen - und hatte grossen Erfolg. Nach Ostern 1979 fand der erste "OL für Alle" statt. Er wurde mit einem Bahnleger und vier Helfern durchgeführt und zeigte das Bild, das in der Folge manchem "OL für Alle" - Teilnehmer bleibenden Eindruck machte: Nina hinter dem Anmeldetischchen, begleitet von einem Teil ihrer "ständig" wachsenden Familie. Der "Familien"-OL fand ein gutes Echo und erfreute sich einer regen Beteiligung. In einem Zeitungsbericht vom 12. Sept. 1979 wird jedenfalls von durchschnittlich 100 - 130 Teilnehmern gesprochen, wobei der älteste Teilnehmer Jahrgang 1914 war (Chasper Bischoff) und den Lauf mit seinem damals 8-jährigen Enkel absolvierte. So erstaunt es denn nicht, wenn bereits an der GV vom 8. Februar 1980 5 "OL für Alle" - Läufe definitiv ins Jahresprogramm aufgenommen wurden. Mitgespielt haben mag sicher auch ein wenig der Umstand, dass im Rechnungsbericht der genannten GV erstmals Einnahmen von "OL für Alle"-Anlässen ausgewiesen wurden. In der Folge zeigte sich, dass diese Läufe eine Lücke im OL-Angebot schliessen konnten; nahmen doch z.B. am 17. Mai 1980 mehr als 150 Teilnehmer an einem solchen "OL für Alle" teil. Es gereicht auch den OLG-Mitgliedern zu Ehre, wenn nicht ohne Stolz festgehalten werden darf, dass es bereits damals - wie zumeist auch heute noch - selten grosse Probleme gab, Helfer zu finden. Daneben war Nina in dieser Zeit auch noch in dem für die OLG wie auch für den OL-Sport im allgemeinen sehr wichtigen Schulsportbereich aktiv. Sie organisierte diese Anlässe bis ins Jahr 1985 mit Bravour in bekannter Manier. Aufgrund des im

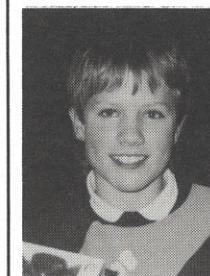
Raum Chur ständig zunehmenden Freizeit- und Sportangebotes gingen dann aber die Teilnehmerzahlen eher leicht zurück. 1985 beschloss Nina - wegen familiärer Verpflichtungen - ein wenig kürzer zu treten. Als Kuriosa wäre noch zu erwähnen, dass bis Ende 1985 für die erfolgreiche Teilnahme an den "OL für Alle"-Läufen selbst bedruckte "OL für Jedermann"-Abzeichen abgegeben wurden. Diese wurden jeweils von Nina und Elisabeth mittels einer Siebdruckvorlage in Heimarbeit hergestellt.



1986 - ??:

Im Rahmen der vom SLS und SOLV durchgeführten "OL für Alle"-Kampagne blieb auch die OLG Chur aktiv. Die "OL für Jedermann"-Abzeichen wurden durch "OL für Alle"-Abzeichen ersetzt. Ninas Arbeitsbereich wurde nun aufgegliedert. Für die "OL für Alle"-Läufe zeichnete nun Margrith Galfetti verantwortlich, die durch ihr Engagement sowie das ihrer Helfer, die stagnierenden Teilnehmerzahlen wieder zu neuen Höhenflügen erwecken konnte und nun die "OL für Alle"-Läufe ins zweite Jahrzehnt führen wird. Der Schulsportbereich wurde von Elisabeth übernommen und mit grossem Elan und sehr viel persönlichem Einsatz weiterentwickelt. Ihr Einsatz, der weit über den Schulsportbereich hinausragt, hat auch seinen Niederschlag an den OL für Alle gefunden. Ihrem Engagement haben es die vielen kleinen "OL für Alle" - Teilnehmer zu verdanken, dass sie an einem

speziell für sie ausgesteckten Globi-, Goofy-, ... Lauf teilnehmen und dazu noch ein kleines Präsent nach Hause nehmen durften. Die Aufgabe des Schreibenden war und ist seitdem die Vertretung der Interessen des "OL für Alle" - Bereiches im Vorstand der OLG CHUR.



Was sagt Dir die OLG Chur?

"Die OLG Chur gefällt mir sehr gut! Sie ist das Einzige, wo ich merke, dass ich ein Bündner bin. Leider kann ich aber nicht ins Training kommen. Ich habe auch gute Kameraden in der OLG, die an die meisten Läufe kommen."

Corsin Caluori